



Protokoll Monatsitzung NABU Heidelberg – Januar 2023

**Zeit:** Dienstag, 10.1.2023, 19.00 Uhr - ca. 21.30 Uhr

**Ort:** Naturschutzzentrum NABU, Hegenichstr. 22, 69124 Heidelberg-Kirchheim

**Teilnehmende** (Anordnung alph. n. Nachnamen; insg. 29):

Elke Blodau, Kristin Bosk, Lena Deißer, Kirsten Dressel, Petra Fochler, Corinna Heyer, Dorothee Hildebrandt, Thomas Hoffmann, Karlheinz Hügel, Klaus Hupke, Konstanze Läufer-Wiest, Nicole Lill, Zvonimir Marelja, Peter Mohr (externer Referent), Vera Naydenova, Reiner Neureuther-Wiethaler, Friederike Niestroj, Karl-Friedrich Raqué, Diana und Ronny Schwalbe, Ulla Simshäuser, Judith Smigielski, Angeliki Alina Tapagiournaki-Söumez, Jürgen Todt, Ulrike Tulzer, Wiebke Wagner, Karin Weber, Cornelia Wiethaler, Alexandra Winizuk

**TOP 1: Begrüßung durch Lena Deißer (Mitglied des Sprecher-Teams)**

Lena moderiert auch den weiteren Verlauf der Sitzung.

**TOP 2: Referat/Präsentation von Dr. Peter Mohr: Die Rechte der Natur ins Grundgesetz!**

Dr.jur. Peter Mohr, Mitglied im Vorstand NABU Hamburg, ist zu Gast beim NABU Heidelberg und referiert über das „Netzwerk Rechte der Natur“, dem er ebenfalls angehört. Ziel des Netzwerkes ist die Verankerung von Rechten der Natur im Grundgesetz. Bei diesen geht es nach Dr. Mohr nicht zentral um menschliche Interessen, sondern um die Würde und die Rechte vor allem von Tieren und Pflanzen sowie ihrer Biotope/Lebensräume. In diesem Sinne sollte etwa der Artikel 1 GG „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ um „die Würde der Natur ist unantastbar“ ergänzt werden.

Die nachfolgende Diskussion war überwiegend von Zustimmung geprägt. Sie zeigte aber auch mögliche Schwierigkeiten in der Umsetzung auf, die darin besteht, dass Tiere und Pflanzen keine juristischen Personen sind, die selbst Klage einlegen könnten. Naturschutzverbände müssten das dann stellvertretend tun.

**TOP 3: Diskussion von Themen, die der Vorstand beim geplanten Treffen mit dem Oberbürgermeister ansprechen soll**

Vorschläge konnten bereits im Vorfeld der Monattsitzung eingereicht werden. Aus dem Plenum kam ergänzend ein breites Spektrum an (weiteren) Vorschlägen:

- weniger Flächenversiegelung
  - Verpflichtung der Bauherr(inn)en zum Einbau von Nisthilfen für Fassadenbrüter bei Neubauten
  - Ausarbeitung einer städtischen Biotopschutz-Strategie (z.B. Biotop-Management der ehem. Kiesgrube Grenzhof)
- Schaffung Kataster Ökologische Ausgleichsmaßnahmen, um langfristige Kontrolle zu ermöglichen
- Erhalt Streuobstwiese Wieblinger Weg
  - Anlage Grünflächen-Kataster zur Datensammlung
  - „Bannwälder“ im Stadtwald ausweisen zur formalen Stärkung des Schutzes von Altwäldern, Altholz und Totholz
  - Mehr Respekt der Stadt für Naturschutzengagierte einfordern
  - Sinnhaftigkeit des Neckartunnels hinterfragen (Geld für wichtigere Projekte umleiten?)
  - Wachstumsgrenzen für Heidelberg?

#### **TOP 4: Bericht des Vorstands**

- Lena hat inzwischen ein Arbeitsverhältnis beim NABU Heidelberg begonnen. Es geht insbesondere um die Planung/Gestaltung von Kinderkursen.
- Die „Naturschutztage am Bodensee“ haben inzwischen stattgefunden. Die Teilnehmenden berichten positiv über den Verlauf.
- Die Erstellung des Halbjahresprogramm-Flyer für Umweltbildung, Kind & Jugend ist inzwischen angelaufen; ebenso ist der Entwurf für den Flyer NABU HD inzwischen abgeschlossen und wurde bereits im Vorfeld dieser Sitzung mit Bitte um kritische Durchsicht rundgemailt.
- Jahresprogramm für Exkursionen scheint schwierig, da eine sehr langfristige Festlegung der Termine erforderlich wäre.
- Wer persönliche Visitenkarten mit NABU-Aufdruck will, soll sich bitte an Lena wenden.
- Die Umfrage zu den gewünschten Zielen des NABU HD für das Jahr 2023 hatte eine maßvolle Resonanz. Es wurden genannt: die Versiegelung stoppen, Kartierung von Insekten auf ökologisch wertvollen Flächen sowie der Erhalt der Villa Nachttanz mit evtl. Naturschutzzentrum dort oder auf dem Ochsenkopf.
- Mitteilung vom Landesverband: Pilotgruppe für Biodiversitätskampagne wird gesucht, v.a. als Vorzeigeprojekt für andere NABU-Gruppen
- Lena berichtet von BundesvertreterInnenversammlung vom vergangenen Jahr in Erfurt, auf welcher Bundesumweltministerin Lemke (nicht anwesend) mehr Mittel für Naturschutz und Ökosysteme hat versprechen lassen.
- Bericht ebenfalls über die LandesvertreterInnenversammlung in Kornwestheim, die u.a. einen eher skeptischen Lagebericht des Landesvorsitzenden Enssle umfasste.
- Der NABU-Kalender 2023 ist bei Friederike noch für 7 Euro (klein) bzw. für 9 Euro (groß) zu erwerben.

## **TOP 5: Berichte aus den Arbeitskreisen. Diesmal: AK Amphibien (Reptilien)**

Ronny Schwalbe referiert:

Im Moment wird eine räumliche Arbeitsteilung angestrebt zwischen Nicole Lill, Jürgen Todt und Diana/Ronny Schwalbe.

Obwohl im Moment noch nicht einmal Mitte Januar ist, sind bedingt durch die ausgesprochen milde Witterung teilweise bereits Feuersalamander und Bergmolch unterwegs.

Hauptaufgabe der zurückliegenden Wochen war die Reinigung der Biotope von Blättern und Faulschlamm sowie die Anlage von Aufstiegshilfen am Steigerweg. An den Arbeiten waren im vergangenen Jahr 56 Helfende beteiligt in 1136 Einsätzen in 43 Biotopen. Insgesamt wurden mehr als 7000 Tiere gerettet.

Jürgen Todt weist auf 3 Einsätze mit Dr. Waitzmann zur Auswertung von Äskulap-Eierablageplätzen hin. Dabei wurden 8 Gelege mit 75 Schlüpflingen nachgewiesen.

## **TOP 6: Abschluss**

Lena Deißer weist auf die nächste Monatssitzung am 14.2.2023 hin und wünscht den Anwesenden noch ein weiteres geselliges Beisammensein bzw. einen guten Heimweg.

Heidelberg, den 10.1.2023

.....  
Für den Vorstand NABU Heidelberg

.....  
Protokollführer